

# Erstes Resümee fällt „vorsichtig positiv“ aus

Tourismusbörse Abenteurer Region wird gründlich analysiert – Fragebogenaktion gestartet

**GÖPPINGEN/FELLBACH.** Vier Wochen sind seit der Tourismusbörse Abenteurer Region vergangen. Die Organisatoren haben jetzt eine erste Bilanz gezogen. Die Entscheidung darüber, ob an dem Konzept festgehalten wird, fällt aber erst in einigen Monaten.

Von Andreas Pflüger

5800 Besucher sind Ende April auf der gemeinsamen regionalen Tourismusbörse der Landkreise Göppingen und Esslingen sowie des Rems-Murr-Kreises in der Alten Kelter in Fellbach gezählt worden. Angesichts der Abenteurer Region ging die Einschätzung der verschiedenen Berichterstatter weit auseinander. Die Kommentare reichten von „erfolgreicher und gut besuchter Modellversuch“ bis „sehr durchwachsene Resonanz“.

Nun hat sich der engste Kreis des Organisationsteams, dem die Wirtschaftsförderer sowie die Tourismusbeauftragten der drei

Landkreise angehören, zur Manöverkritik getroffen. „Wir haben ein vorsichtig positives Resümee gezogen, sind aber kritisch genug, um zu sagen, dass wir mit dem Besuch am Samstag nicht zufrieden waren“, erklärt Reiner Lohse, der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung im Kreis Göppingen.

Johannes Berner, Lohses Kollege aus dem Rems-Murr-Kreis, spricht ebenfalls davon, „dass unser Konzept an sich voll aufgegangen ist“. Ob daran dennoch einige Modifizierungen vorgenommen werden müssten, sei im Moment noch nicht abzuschätzen. „Wir wollen eine gründliche Analyse machen und keinen Schnellschuss abgeben“, betont Berner. Aus diesem Grund ist auch eine Fragebogenaktion unter den rund 70 Ausstellern initiiert worden. Ein Drittel der Antworten ist bereits eingegangen. Der Rest wird in den nächsten vier Wochen erwartet.

Bis Ende Juni soll dann auch die durchgeführte Besucherbefragung vollends ausgewertet sein. „Dann haben wir ein stimmiges Gesamtbild und können darüber beraten,

wann, wo und in welcher Form wir innerhalb des Netzwerks weitermachen werden“, erklärt Berner. Eine wichtige Rolle dabei wird sicher auch die finanzielle Bilanz der „Abenteurer Region“ spielen. „Leider können wir auch da noch keine genauen Zahlen nennen“, erklärt Reiner Lohse. Noch immer seien nicht alle Rechnungen eingegangen. Kalkuliert hatte man – unter Einbeziehung der Landkreiszuschüsse in Höhe von jeweils 30 000 Euro – mit einer schwarzen Null.

Für Klaus Lindemann, den Geschäftsführer der Regio Stuttgart Marketing GmbH, ist die Börse Abenteurer Region in jedem Fall ein Erfolg gewesen. „Mit der Börse wird eine Lücke, in der regionale Angebote platziert und präsentiert werden können, sehr gut gefüllt“, sagt er. Die Zusammenarbeit der drei Landkreise sei geradezu vorbildlich und werde von der Regio Marketing auch weiterhin unterstützt. „Sicherlich sind die Besucherzahlen noch steigerungsfähig und Kleinigkeiten zu verbessern“, fügt er hinzu. „Zufrieden darf man aber trotzdem schon sein.“